

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnieren werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptée
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Falsche Banknoten. — Billets de banque faux. — Kraftloserklärung einer Handelsausweisakte. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Ueberseeische Wirtschaftsgebiete (Schluss). — Zollbehandlung von Maschinenbestandteilen in Serbien. — Wirtschaftsrekurs. — Goldene Zehnfrankenstücke. — Berichte über wirtschaftliche Verhältnisse in Afrika. — Conditions économiques en Afrique. — Wochenauweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaire des diverses banques d'émission. — Generalversammlungen. — Assemblées générales.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg
Das Rechtsdomizil der vorgenannten Gesellschaft für den Kanton Appenzell A.-Rh. wird unter Aufhebung des bisherigen verzeigt bei Herrn Hans Bernhart, Buchbindermeister, in Herisau.
Zürich, den 5. Januar 1909.
Die Generalrepräsentanz für die deutsche Schweiz:
(D. 1) Emil Helbling.

L'Assicuratrice Italiana,
Compagnie d'assurances contre les accidents et de réassurances, à MILAN
Le domicile juridique de la Compagnie est élu, pour le Canton d'Appenzell-Rh. ext., chez M. Hans Bernhart, Buchbindermeister, à Herisau.
(D. 3)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhören.

Les créanciers des faillits et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.
Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que se soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchu de leur droit de préférence sauf excuse suffisante.
Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. Konkursamt Schwamendingen. (16^a)
Gemeinschuldnerin: Firma A. Bickel-Guggenbühl, in Seebach, Binzmühlestrasse 513, Inhaberin: Anna Bickel geb. Guggenbühl, Fuhrhalterei.
Datum der Konkurseröffnung: Vom 14. bis 23. Dezember 1908.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 26. Januar 1909.

Ct. de Berne. Office des faillites de Moutier. (30)
Faillite: Madame Schaller, Sophie, née Winter, veuve de Joseph, aubergiste, à Courrendlin.
Date de l'ouverture de la faillite: 5 janvier 1909.
Première assemblée des créanciers: Jeudi, 14 janvier 1909, à 2 heures après-midi, à l'hôtel de la gare, à Moutier.
Délai pour les productions: 9 février 1909.

Kt. Luzern. Konkursamt Altschönenfeld. (64)
Ausgeschlagene Verlassenschaft des Jost, Jos. Lz., sel., von Willisau-land, gew. Schuhmachermeister und Schuhhändler, in Schötz (Kt. Luzern).
Datum der Liquidationseröffnung: 2. Januar 1909.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 23. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus z. «Löwen» in Altschönenfeld.
Eingabefrist: Bis und mit 18. Januar 1909.
Diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen im Beneficium inventarii bereits angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe entoben.

Kt. Glarus. Konkursamt des Kantons in Glarus. (56)
Gemeinschuldner: Popp-Elber, G., in Glarus.
Datum der Konkurseröffnung: 5. Januar 1909, infolge Insolvenzerklärung.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 14. Januar 1909, nachmittags 3½ Uhr, im Schweizerhof, in Glarus.
Eingabefrist: 9. Februar 1909.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (31)
Faillit: Roskopf & Cie., succursale de La Chaux-de-Fonds, achat, vente, fabrication d'horlogerie, rue des Terreaux n° 23.
Date de l'ouverture de la faillite: 26 décembre 1908.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 15 janvier 1909, à 9 heures du matin, à l'Hôtel de ville de La Chaux-de-Fonds.
Délai pour les productions: 9 février 1909.

Kollokationsplan. — Etat de collocation
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Affoltern a. Albis. (34)
Gemeinschuldnerin: Firma Elsener & Studer, Konstruktionswerkstätte, in Knouau.
Anfechtungsfrist: Bis 19. Januar 1909, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Affoltern, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (40^a)
Gemeinschuldner: Schellenberg, Johannes, Baumeister, geb. 1861, von Schleimikon-Dachslern, wohnhaft Müllerstrasse 23, in Zürich III.
Anfechtungsfrist: Bis 19. Januar 1909 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Horgen durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (38)
Gemeinschuldner: Fieber, Karl, Baumeister, wohnhaft gewesen in Zürich IV.
Anfechtungsfrist: Bis 19. Januar 1909, beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich. Konkursamt Turbenthal. (53)
Gemeinschuldner: Enz, Eduard, Metzger und Wirt, in Turbenthal.
Anfechtungsfrist: Bis 19. Januar 1909, beim Einzelrichter des Bezirksgerichtes Winterthur durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (45)
Gemeinschuldner: Höner, H., Leipziger-Magazin, Limmatquai 8, in Zürich I.
Anfechtungsfrist: Bis 19. Januar 1909.

Ct. de Berne. Office des faillites de Moutier. (48)
Faillit: Leroy-Bruey, Hector, aubergiste, ci-devant à Moutier, actuellement en Belgique.
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 janvier 1909.

Kt. Luzern. Konkursamt Luzern. (42)
Gemeinschuldnerin: Frau Walder-Diggelmann, Fanny, von Wetzikon (Zürich), Hut- und Reiseartikelhandlung, früher Löwenstrasse 7b, nun Hofstrasse 3, in Luzern.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Januar 1909.

Kt. Wallis. Konkursamt Brig in Naters. (36)
Gemeinschuldner: Gebrüder Laun, Weinhandlung, in Naters.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Januar 1909.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de La Chaux-de-Fonds. (55)
Faillit: Walter, Jean-Benoit, seul chef de la maison Jean Walter, charpentier-menuisier, domicilié à La Chaux-de-Fonds.
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 janvier 1909.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites de Neuchâtel. (33)
Faillit: Décoppet, François, commis, Tivoli 18, à Neuchâtel.
Délai pour intenter l'action en opposition: Mardi, 19 janvier 1909, à 6 heures du soir.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. Konkursamt Seftigen in Belp. (41)
Gemeinschuldner: Knecht, Karl, von Kirchindach, Fabrikant in Kehrsatz, unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft Karl Knecht & Cie., Schweiz. Sportartikelherstellung und Möbelwerkstätten Kehrsatz in Liq., mit Sitz in Kehrsatz.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Januar 1909.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (47)
Faillit: Schmoll, Léopold, marchand de détail, à Porrentruy.
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 janvier 1909 inclusivement.

Kt. Basel-Stadt. *Konkurskreis Basel-Stadt.* (57)
Im Konkurse über Schaub & Baggenstos liegt ein Nachtrag zum Kollokationsplan beim Konkursamt zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: 10 Tage.
Basel, den 9. Januar 1909.

Die Konkursverwaltung.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Aussersihl in Zürich III.* (37)
Gemeinschuldner: Bloch-Brunschwig, Salomon, Kaufmann, Webergasse 63, in Zürich III.
Datum des Schlusses: 17. Dezember 1908.

Ct. de Berne. *Office des faillites de Courtelary.* (59/60)
Faillit:
Mafféo, François, négociant en vins, à St-Mier.
Meyrat, Oscar, aubergiste, à Tramelan-dessous.
Date de la clôture: 30 décembre 1908.

Kt. Aargau. *Konkursamt Zofingen.* (54)
Gemeinschuldner: Schoder, Hans, gewesener Rabenwirt, in Zofingen.
Datum des Schlusses: 31. Dezember 1908.

Ct. de Neuchâtel. *Office des faillites de Neuchâtel.* (58)
Faillit: Déoppet et Raymond, Société en nom collectif, ameublements, à Neuchâtel.
Date de la clôture: 8 janvier 1909.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. Bern. *Konkursamt Büren.* (43/44)
Gemeinschuldner:
Steffen, Otto, Mechaniker, in Lengnau, früherer Teilhaber der am 1. April 1908 im Handelsregister gelöschten Kollektivgesellschaft Gebr. Steffen, in Lengnau.
Steffen, Hans, Mechaniker, in Lengnau, früherer Teilhaber der am 1. April 1908 im Handelsregister gelöschten Kollektivgesellschaft Gebr. Steffen, in Lengnau.
Datum des Widerrufs: 5. Januar 1909.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Aussersihl in Zürich III* (65*)
im Auftrage des Konkursamtes Enge in Zürich II
Im Konkurse des Franceschetti, Adolt, Baumeister, in Zürich II, gelangt, Montag, den 15. Februar 1909, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum Löwen an der Limmatstrasse Nr. 36, in Zürich III, auf öffentliche Steigerung:

In Zürich III gelegen: Die unausgeschiedene ideale Hälfte an folgenden Grundstücken, wovon die andere unausgeschiedene Hälfte dem Ulrich Hug-Altorfer in Zürich I gehört:
1) Kat. Nr. 6721: 27 Aren 13,4 m² Wiesen auf Unterherdern;
2) Kat. Nr. 6722: 4 m² Wiesenstreifen mit Graben daselbst;
3) Kat. Nr. 6720: 6 m² Wiesen und Graben auf Oberherdern;
4) Kat. Nr. 7600: 53 Aren 25,3 m² Wiesen daselbst;
5) Kat. Nr. 134: 25 Aren 79,4 m² Wiesen im Einfängli;
6) Kat. Nr. 135: 25 Aren 80,3 m² Wiesen auf Unterherdern.
Die Steigerungsbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. *Konkursamt Oberstrass in Zürich IV* (29*)
In der konkursrechtlichen Liquidation betreffend den Nachlass des verstorbenen Seiler, G. E., Bierbrauer, wohnhaft gewesen in Zürich IV, gelangt Mittwoch, den 10. Februar 1909, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zur Harmonie an der Sonnegstrasse Nr. 47, in Zürich IV, auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus mit Veranda, zur Harmonie, an der Sonnegstrasse in Zürich IV, unter Nr. 408 für Fr. 61,700 assekuriert, mit 3 Aren 1,7 m² Land, Grundfläche obigen Gebäudes und Hofraum, Kat. Nr. 226.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 30. Januar 1909 an bei der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Ct. de Berne. *Office des faillites de Porrentruy.* (46)
Vente d'immeubles.

Le mercredi, 10 février 1909, dès les 3 heures après-midi, à l'Hôtel du Cheval blanc, à Porrentruy, il sera procédé à la vente aux enchères publiques des immeubles ci-après décrits, dépendant de la faillite de Schmoll, Léopold, marchand de bétail, à Porrentruy, savoir:

No.	Lieu	Nature	Ares	Estimation cad.
A 1704	Bas de la Perche	champ	9,97	fr. 470
A 1704a	»	remise	»	1,200
»	»	assise	0,87	190
A 1705	»	champ	13,33	630
A 2061	En basse vil	jardin	5,00	3,850
A 2062	»	pavillon	»	»
»	»	assise	0,03	20
A 2063	»	gr. écurie, remise	»	11,000
»	»	assise	2,61	2,010
A 2064	»	écurie	»	1,000
»	»	assise	0,24	180
A 2065	»	aisance	3,34	2,570
A 2066	»	habitation	»	25,000
»	»	assise	1,23	950
A 2067	»	perron	0,19	150
B 441	Sur Vaumacon,	champ	83,83	500
B 444	»	»	29,50	180

Totaux ares 150,14 fr. 49,900

Date du dépôt du cahier des charges à l'office: 30 janvier 1909.

Kt. Basel-Stadt. *Betreibungsamt Basel-Stadt.* (62)
Gerichtliche Liegenschaftsgant.
Donnerstag, den 11. Februar 1909, vormittags 11 Uhr, wird im Gerichtshause, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts, infolge Grundpfandbetreibung gerichtlich versteigert:
Die der Firma Gütekunst & Meier in Basel geborende Liegenschaft, Sektion IV, Parzelle 1590, haltend 4 a 49 m² mit Eckbaus Delsbergerallee 49.
Amtliche Schätzung: Fr. 95,000.

Die Pfandgläubiger und anderweitige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, binnen 20 Tagen, also spätestens bis 29. Januar 1909 ihre Ansprüche an der Liegenschaft an Kapital, Zinsen und Kosten, bei der obgenannten Behörde einzugeben. Nicht angemeldete Ansprüche werden von der Teilnahme an Ergebnissen der Verwertung ausgeschlossen, soweit ihre Rechte nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der obgenannten Behörde vom 1. Februar 1909 an zur Einsicht auf.

Ct. de Fribourg. *Office des faillites de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg.* (63)

Vente aux enchères publiques

L'office des faillites de la Sarine exposera en vente, aux enchères publiques, vendredi 15 janvier, à 3 heures de l'après-midi, à la maison de justice à Fribourg, les valeurs suivantes:

95 actions de la fabrique de cartonnage, à Fribourg (S. A.) de fr. 500 au porteur, 10 obligations à lots des communes fribourgeoises, 8 obligations à lots de la ville de Fribourg 1878, 1 obligation à lots d'Anvers 1887, 1 obligation à lots du canton de Fribourg 1902, 1 police d'assurance mixte sur la vie, contractée auprès de la «Caisse paternelle», à Paris, de fr. 6000, expirant en 1921.

Kt. Aargau. *Konkursamt Aarau.* (32*)
Im Konkurse der Firma H. Wyder, Söhne, Färberei, in Aarau, wird das Fabriketablisement nebst Wohnhäusern und Dependenzen, Mittwoch, den 10. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft Zimmermann, im Schachen, in Aarau, an die II. Steigerung gebracht.

	Nr.	Konkursamt. Schätzung
1) Wohnhaus mit Färberei	407	29,200
2) Wohnhaus mit Färberei	406	11,000
3) Farbmagazin	442	100
4) Wagenremise	441	100
5) Färbergebäude	405	20,000
6) Gartenhaus	404	100
7) Holzschopf	414	500
8) Scheuerlein	415	400
9) Wohnhaus	410	10,000
10) Wohnhaus	408	15,000
11) Wohnhaus	413	8,000
12) Wohnhaus	409	10,000
13) 20,016 a Hausplätze, Hofraum und Garten		6,065
	Summa Fr.	110,465

Höchstes Angebot an der ersten Steigerung Fr. 70,500.
Das Färbereigeschäft befindet sich in vollem Betriebe.
Die Steigerungsbedingungen sind vom 30. Januar 1909 an beim Konkursamt Aarau zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Wallis. *Konkursamt Brig in Naters.* (35)
Das Konkursamt Brig versteigert am 12. Januar 1909, um 2 Uhr nachmittags, im Magazin des Konkursiten Nanzler, Oth., in Brig sämtliche noch vorfindende Magazinswaren — grösser Vorrat — und Ladeneinrichtungen.

Das Konkursamt wahrt sich das Recht, bei genügendem Angebot einen freihändigen Verkauf einzugehen oder die Gant in zwei Umgängen abzuhalten.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Überlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.
Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.
Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Basel-Stadt. *Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt.* (39)
Schuldner: Gosteli-Bühler, Franz Karl, Inhaber der Firma F. C. Gosteli, Schuhhandlung und Sohlerei, Schneidergasse 5, in Basel.
Datum der Bewilligung der Stundung: 6. Januar 1909.

Sachwalter: Konkursamt in Basel.
Eingabefrist: Bis 29. Januar 1909.
Gläubigerversammlung: Freitag, 12. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshause, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 2. Februar 1909 an beim Konkursamt in Basel.

Ct. de Genève. *Office des faillites de Genève.* (61)
Débiteur: Jacquemard, Camille, entrepreneur de bâtiments, Rue des Terreaux du Temple 4.
Date du jugement accordant le sursis: 7 janvier 1909.

Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites.
Délai pour les productions: 29 janvier 1909.
Assemblée des créanciers: Mardi, 23 février 1909, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 1^{er} étage.
Délai pour prendre connaissance des pièces: 13 février 1909.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. *Gerichtspräsident II von Bern.* (51)
(als erstinstanzliche Nachlassbehörde)
Schuldnerin: Neue Kantonal-bernerische Kunstgewerbe-genossenschaft, in Bern und Meiringen.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Dienstag, den 12. Januar 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem Gerichtspräsidenten II von Bern, im Amtshaus daselbst, Waisenhausstrasse 7, I. Stock, Zimmer 14.

Ct. de Vaud. *Président du tribunal du district de Lausanne.* (50)
Débitur: Nottaris, Albino, chapelier, Rue Haldimand, à Lausanne.
Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 13 janvier 1909, à 2 heures de l'après-midi, à l'Évêché, à Lausanne.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Ct. de Genève. *Tribunal de première instance de Genève* (52)
Débitrice: Mme Borel, Jeanne, tenant précédemment le magasin
«Au Coucou», Rue du Rhône, 31, à Genève.
Date de l'homologation: 19 décembre 1908.
Un délai de 15 jours pour intenter action a été imparti aux créanciers dont les réclamations sont contestées.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. *Konkursgericht Zürich.* (49)
Ediktal-Ladung.

Gegen Schmidt, Alexander, Architekt, wohnhaft gewesen in Dietikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat Rechtsanwalt Cas. Wüest, Zürich I, Ns. der Gehr. Pestalozzi & Cie, Eisenhandlung, Zürich I, für die Forderung von Fr. 480. 10 gestützt auf Art. 190 des Betreibungs- und Konkursgesetzes, das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 13. Januar 1909, vormittags 10 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Gerichtsgebäude Selnau-Zürich, Flossergasse 15, Parterre, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 6. Januar 1909.

Namens des Konkursrichters,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ur. Zwingli.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zürich — Zurigo

Berichtigung eines Druckfehlers zu S. H. A. B. Nr. 323 vom 31. Dezember 1908, pag. 2214.

Der Prokurist der Firma Thomann & Co in Zürich I heisst Emil Strub, nicht Straub.

1909. 6. Januar. In der Firma Martin Rombach in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 58 vom 10. März 1908, pag. 397) ist die Prokura des Heinrich Roost erloschen.

6. Januar. Die Firma Ferd. Kahn Söhne in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 247 vom 3. Oktober 1908, pag. 1715) — Sensarie für Immobilien, Hypotheken und Finanzierungen — Gesellschafter: Nathan Kahn und Gustav Kahn, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

6. Januar. Nathan Kahn, von Frankfurt a. M., in Zürich V, und Eduard Gysin, von Buckten (Baselstadt), in Zürich I, haben unter der Firma Kahn & Gysin, vormals Ferd. Kahn Söhne in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm. Sensarie für Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen und Verwaltungen. Bahnhofstrasse 78.

6. Januar. Inhaber der Firma Gustav Kahn in Zürich I ist Gustav Kahn, von Zürich, in Zürich V. Sensarie von Immobilien. Löwenstrasse 57.

6. Januar. Die Firma Häring & Ruoff in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 360 vom 30. August 1906, pag. 1437) — Ausführung der Baute der St. Antoniuskirche in Zürich V, Gesellschafter: Michael Häring und Gottlieb Ruoff — ist infolge Beendigung des Unternehmens und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

6. Januar. Die Firma M. Lamprecht in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 307 vom 19. Juli 1906, pag. 1225) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich III, Weststrasse 166/Marienstrasse 19. Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Huber, von Zürich, in Zürich IV.

6. Januar. Schweizerischer Elektrotechnischer Verein in Zürich (S. H. A. B. Nr. 480 vom 18. Juli 1907, pag. 1289). In ihrer Generalversammlung vom 22. August 1908 haben die Mitglieder dieses Vereins in Revision der §§ 10 und 11 ihrer Statuten die Mitgliederzahl des Vorstandes von 5 auf 7 erhöht. Agostino Nizzola ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt das bisherige Vorstandsmitglied Karl Paul Täuber, Ingenieur in Zürich IV, und neu wurden in den Vorstand gewählt: Theodor Gottlieb Koelliker, von Zürich, in Zürich I; Jean Arthur Landry, Professeur à l'école d'ingénieurs, von Verrières, in Lausanne, und Charles Brack, Direktor der Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals und des Elektrizitätswerkes Wangen a. A., von Zofingen, in Solothurn.

6. Januar. Unter der Firma Immobiliengenossenschaft Culmann hat sich mit Sitz in Zürich am 27. November 1908 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erwerbung, Verwaltung und Verwertung von Immobilien und Hypotheken zum Zwecke hat. Jede handlungsfähige oder juristische Person kann auf schriftliche Anmeldung hin vom Vorstand in die Genossenschaft aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Stammanteilschein à Fr. 500. Nach dem zweiten Geschäftsjahre neu eintretende Mitglieder geben überdies ein Eintrittsgeld zu bezahlen, welches je nachdem von der Generalversammlung für das folgende Jahr bestimmt wird. Die Stammanteile sind eingeteilt in fünf Abschnitte, von welchen Nr. 1 auf den Namen und die vier übrigen auf den Inhaber lauten. Nur die Inhaber der auf den Namen lautenden Abschnitte Nr. 1 werden als Genossenschafter anerkannt. Die Zahl der Stammanteile ist unbegrenzt. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Sofern der Austritt nicht in Verbindung mit der Zession der Stammanteile (Abschnitt Nr. 1) erfolgt, so erlischt sein auf diese entfallendes Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen und einbezahlten Genossenschaftskapital. Im Todesfalle kann einer der rechtmässigen Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Von dem nach Abzug der Passivzinsen, Ausgaben für die Verwaltung, Unterhalt und Assekuranz der

Liegenschaften und Steuern verbleibenden Reingewinn werden bis 5% an die Stammanteile der Genossenschafter ausgerichtet. Ueber einen eventuellen Rest verfügt die Generalversammlung auf Antrag des Vorstandes. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder Vizepräsident je mit einem andern Vorstandsmitglied oder dem Verwalter zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Hatt-Haller, von Hemmental (Schaffhausen), in Zürich III; Vizepräsident: Joseph Jauch, von Zürich, in Zürich V; Protokollführer: Emil Ernst, von Zürich, in Zürich V, und Verwalter ist Hermann Arnold, von Eisenach, in Zürich IV. Geschäftslokal: Rotachstrasse 9, Zürich III.

7. Januar. Jakob Mauch, von Märwil (Thurgau), in Zürich V, und Carl Völlmin, von Gelterkinden, in Zürich V, haben unter der Firma Mauch & Völlmin in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm. Buchhandlung, Falkenstrasse 21.

7. Januar. Die Firma Fridolin Dangel in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 177 vom 16. Juni 1898, pag. 741) — Baugeschäft — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. Januar. Inhaber der Firma Arnold Treichler in Schönenberg ist Arnold Treichler, von und in Schönenberg. Manufakturwaren, Detail- und Versandgeschäft. Bei der Sonne.

7. Januar. Europäisch-Amerikanische Patent-Verwertungs-Aktien-Gesellschaft F. Klostermann & Co in Zürich (S. H. A. B. Nr. 291 vom 23. November 1908, pag. 1997). Die Verwaltung hat zum Direktor ernannt: Eugen Briel, von Düren i. Rheinland, in Langnau a. A., und demselben Einzelprokura erteilt.

7. Januar. Die Firma E. Rumpf-Mosimann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1907, pag. 481) verzeigt als fernere Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr, und als Geschäftslokal: Zähringerstrasse 47.

7. Januar. Die Firma Carl Jul. Schmidt in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 37 vom 9. Februar 1897, pag. 147) verzeigt als Natur des Geschäftes: Zigarren und Tabak, und als Wohnort des Inhabers: Zürich I. Die Firma erteilt Prokura an Jacob Strässler, von Zürich, in Zürich I.

7. Januar. Edwin Stehli, in Zürich I, Otto Stehli, in Genf, und Oscar Stehli, in Zürich III, alle von Aeugst a. A., haben unter der Firma Geh. Stehli (Stehli frères) in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1909 ihren Anfang nahm. Export, Import und Kommission von Fabrikaten schweizerischen und fremden Ursprungs. Obere Zaune 12.

7. Januar. Die von der Firma «Balduin Weisser» in Basel für ihre unter der Firma Balduin Weisser, Filiale Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 385 vom 28. September 1905, pag. 1537) bestehende Zweigniederlassung an Emil Wisniewsky erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma erteilt für die genannte Zweigniederlassung Prokura an Otto Weisser, von Basel, in Zürich. Domizil und Geschäftslokal befinden sich nunmehr: Fabrikstrasse 5, Zürich III.

7. Januar. Die Firma Arnold & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 162 vom 9. Juli 1894, pag. 661) erteilt Prokura an Ernst Brunner, von Maur, in Zürich IV.

7. Januar. In der Firma Gessner & Co in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 6 vom 3. Januar 1908, pag. 33) sind die Prokuren von Carl Brupbacher und Albert Brupbacher erloschen.

7. Januar. Inhaber der Firma Jul. Huber in Zürich I ist Julius Huber, von Nürensdorf, in Zürich V. Mandolinenschule. Neumarkt 8.

7. Januar. Unter der Firma Internat. Aktien-Gesellschaft Aeberli-Makadam hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 26. Dezember 1908 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe hat den Zweck, die der Aeberli-Makadam-Gesellschaft zustehenden Patente, Patentanmeldungen, Verträge etc., sowie alle übrigen darauf Bezug habenden Rechte und Ansprüche käuflich zu erwerben und weiter zu verwalten. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 500,000 (fünfhunderttausend Franken), und ist eingeteilt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 3—7 (gegenwärtig 5) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft oder das Recht, die Firma derselben per prokura zu zeichnen, zusteht. Als geschäftsführender Delegierter des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist gewählt worden: Louis Levaillant, von Montbéliard, in Zürich II. Geschäftslokal: Friedensgasse 1, Zürich I.

Bern — Berne — Berna

Bureau Fraubrunnen.

1909 7. Januar. Inhaber der Firma Joh. Blaser in Schönbühl ist Johann Blaser, von Trubschachen, geb. 1857, Steinbauermeister in Schönbühl bei Urtenen. Natur des Geschäftes: Steinbauerei mit eigenem Steinbruchbetrieb und elektrische Steinsägerei. Lokal in Schönbühl.

7. Januar. Die Firma Joh. Blaser in Schönbühl erteilt Prokura an Albert Steffen, von Dürrenroth, Kaufmann, dato in Rütli, Kanton Zürich.

7. Januar. Die Firma Jakob Kästli in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 138 vom 20. Mai 1896, pag. 572) erteilt Prokura an Albrecht und Otto Kästli, beide von und in Münchenbuchsee, Söhne des Firmainhabers, in der Weise, dass jeder von ihnen einzeln für den Firmainhaber zeichnen kann.

Bureau Frutigen.

7. Januar. Der Verein Feldschützen Frutigen in Frutigen hat am Platze des abtretenden Präsidenten Johann Hermann Moser, in Kanderbrück, als Präsidenten neu gewählt: Anton Wälder, Dräniermeister, von und in Frutigen, welcher kollektiv mit dem I. Sekretär zu zeichnen befugt ist.

Bureau Thun.

8. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft Koenig & Cie, vormals Gebr. Schräml, Ziegelei und Backsteinfabrik, im Glockenthal, Gemeinde Steffisburg (S. H. A. B. Nr. 79 vom 29. März 1898, pag. 319) ist der Gesellschafter Walter Koenig infolge Todes ausgeschieden.

8. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma U. Ligginstorfer & Söhne, Zimmerergeschäft, in Thun, hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Ligginstorfer» in Thun.

Emil und Ulrich Ligginstorfer, von Gütighausen (Kt. Zürich), beide Zimmermeister in Thun, haben unter der Firma Gebr. Ligginstorfer in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1909 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «U. Ligginstorfer» in Thun übergeben ist.

storfer & Söhne» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Zimmereigenschaft. Geschäftslokal: Allmendstrasse Nr. 28.

8. Januar. Die Firma Johann Ruetli in Thun, Installationsgeschäft (S. H. A. B. Nr. 24 vom 19. Januar 1906, pag. 93) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven hat die nachfolgende Firma «W^{ve} Ruetli» übernommen.

Inhaberin der Firma W^{ve} Ruetli in Thun ist Anna Ruetli geb. Erisman, Jobanns Witwe, von Goldwil, in Thun. Natur des Geschäftes: Installation. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johann Ruetli».

8. Januar. Die Firma Sⁱ Lüthy in Thun, Wirtschaft und Bäckerei (S. H. A. B. Nr. 58 vom 16. März 1891, pag. 240) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven hat die nachfolgende Firma «W^{ve} Lüthy-Stegmann» in Thun übernommen.

Inhaberin der Firma W^{ve} Lüthy-Stegmann in Thun ist Witwe Elise Lüthy, geb. Stegmann, von Muben (Aargau), in Thun. Natur des Geschäftes: Wirtschaft. Die Firma hat die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Sⁱ Lüthy» übernommen. Geschäftslokal: Marktgasse.

8. Januar. Die Firma K. Wittwer in Thun, Wirtschaft und Bäckerei (S. H. A. B. Nr. 58 vom 16. März 1891, pag. 241), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen und wird im Handelsregister gestrichen.

Glarus — Glaris — Glarona

1909. 7. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma „Watt“ Aktiengesellschaft in Glarus (S. H. A. B. Nr. 232 vom 3. Juni 1905, pag. 925, und Nr. 233 vom 17. September 1908, pag. 1622) hat in der Generalversammlung vom 23. Dezember 1908 den § 6 der Gesellschaftsstatuten abgeändert. Die Aenderung berührt die publizierten Tatsachen nicht.

7. Januar. Die Firma Johannes Zweifel, Hotelbetrieb, z. Bären, in Linthal (S. H. A. B. Nr. 94 vom 20. April 1891, pag. 386) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1908. 31. décembre. François Pugin, feu Jean-Joseph, d'Echarlens, et Louis Leva, feu Joseph, originaire de Vergiate (province de Milan), tous deux domiciliés à Echarlens, ont constitué à Echarlens, sous la raison sociale Pugin et Leva, une société en nom collectif qui a commencé en 1906. Genre de commerce: Exploitation de carrière.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern.

1909. 7. Januar. Paul Horst, Apotheker, in Grenchen, und Georges Benkert, Kaufmann in Brüssel, Rue T'Kint 20, haben unter der Firma Sana Desinfektor Gesellschaft Horst & Cie. mit Sitz und Gerichtsstand in Grenchen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1909 begonnen hat. Paul Horst ist unbeschränkt haltender Gesellschafter, Georges Benkert ist Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 6000 (sechstausend Franken). Natur des Geschäftes: Fabrikation und Vertrieb des Desinfektor «Sana». Geschäftslokal: Apotheke Horst, Mitteldorfstrasse in Grenchen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1909. 5. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Eisenhut & Co. in Gais, Fabrikation und Export von Stickereien und Weisswaren (S. H. A. B. Nr. 381 vom 22. November 1900, pag. 1527) mit Zweigniederlassung in Bischofszell erteilt Einzelprokura an Hans Eisenhut, von und in Gais.

5. Januar. Der Verein unter dem Namen Feldschützcn-Gesellschaft Herisau mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 92 vom 13. April 1908, pag. 649, und dortige Verweisungen) hat in der Hauptversammlung vom 27. November 1908 an Stelle der ausgetretenen Georg Weber, Fritz Fels und Berthold Sonderegger und des als Aktuar zurückgetretenen Traugott Waiser folgende Neuwahlen getroffen: Johannes Donzé, von Herisau, Präsident; Traugott Waiser, von Altstätten, Vizepräsident; Werner Eisenhut, von Wald, Kassier, und Eugen Preisig, von Herisau, Aktuar; sämtliche wohnhaft in Herisau. Statutengemäss zeichnen Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1909. 7. Januar. Die Firma H. Oberli, Zimmermeister, in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 302 vom 9. Dezember 1895, pag. 1262) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

7. Januar. Die Firma Hans Siebenmann, Kolonialwarenhandlung, in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 280 vom 7. Oktober 1896, pag. 1152) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. Januar. Die Firma Hegner, Buchdruckerei, in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 49 vom 6. März 1891, pag. 196) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. Januar. Die Firma J. Lüscher-Hüfeli, Kolonialwaren, in Seon (S. H. A. B. Nr. 414 vom 22. November 1902, pag. 1654) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

7. Januar. Die Firma J. Hartmann-Gehrig in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 42 vom 5. Februar 1902, pag. 167) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaberin der Firma Frau Witwe Hartmann-Gehrig in Lenzburg, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Hartmann-Gehrig» übernimmt, ist Witwe Elise Hartmann-Gehrig, von Mörken, in Lenzburg. Natur des Geschäftes: Schubhandlung. Geschäftslokal: Kirchgasse Nr. 486.

7. Januar. Die Firma E. Hämmerli-Bürky, Baumwollwaren en gros und en détail, in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 13 vom 5. Februar 1883, pag. 95) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1909. 6. janvier. La raison sociale H. Melly, Hotel du Parc et Queen's Hotel, à Villars-sur-Ollon, exploitation de l'hôtel (F. o. s. du c. du 23 juin 1903, n° 248, page 989), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau d'Aubonne.

Rectification d'une erreur d'impression. La raison radiée le 31 décembre 1908 (F. o. s. du c. du 7 janvier 1909, n° 4, page 24), n'était pas «J. Poyet, à Aubonne, mais bien J. Poget, au dit lieu. De même, la société en nom collectif inscrite le même jour et publiée dans le numéro indiqué de la F. o. s. du c., n'est pas «Hoirs J. Poyet», mais bien Hoirs J. Poget, à

Aubonne. Ses associés sont: Louisa Poget, Bertha Poget, Hélène Poget et Charles Poget, enfants de feu Jules-François Poget, de Premier, tous domiciliés à Aubonne.

5. janvier. Le chef de la maison E. Walthert, à Gimel, est Ernest-John Walthert, fils de Jacob, d'Oberdiessbach (Berne), domicilié à Gimel. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie, commerce de grains et farines.

5. janvier. La raison Jⁿ Delaporte, à Gimel, boulangerie, commerce de grains et farines (F. o. s. du c. du 1^{er} octobre 1887, n° 92), est éteinte et radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Cossonay.

7. janvier. La société en commandite par actions Aubert, Grenier et Cie, à Cossonay-Gare (registre du commerce le 24 janvier 1903, F. o. s. du c. du 27 janvier 1903, page 125), fait inscrire que la procuration conférée par la même inscription à Dr. Carl Baur est éteinte et à radier au registre du commerce.

7. janvier. Le chef de la raison Jules Maire, à Cuarnens, est Jules, fils de Gabriel Maire, de Vaulion, domicilié à Cuarnens. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, droguerie, tissus, confection, vaisselle, ferblanterie, ferronnerie, outillages, boissellerie, chaussures, chapellerie, etc.

Bureau de Payerne.

8. janvier. La raison de commerce C. Bolle-Rapin boucher, à Payerne, boucherie (F. o. s. du c. des 22 juillet 1897, n° 193, page 794, et 28 juin 1901, n° 233, page 930), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau de Vevey.

5. janvier. La maison J. Vernaud-Sutermeister, à La Tour-de-Peilz, commerce en gros et demi-gros et représentation de fabriques de tissus divers, articles blancs, tapis, linoléums et ameublement (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1908, n° 26, page 172, et du 24 juin 1908, n° 160, page 1152), fait inscrire que dès le 1^{er} janvier 1909, elle ajoute à son commerce celui de «Trousseau complet en lingerie et literie».

5. janvier. Le chef de la maison Joseph Moulin, à Montreux (Le Châtelard), est Joseph-Valentin, fils de Jean-Valentin Moulin, de Volleges (Valais), domicilié à Montreux (Le Châtelard). Genre de commerce: Charretier-camionneur. Etablissement et bureau: A Montreux, Le Châtelard, Rue Industrielle n° 29 et Rue de la Gare.

5. janvier. En assemblée générale ordinaire des actionnaires de la société anonyme Les Magasins Anglais A. Spiess, Montreux et Lucerne, du 10 septembre 1908, Adolf Meier, démissionnaire, a été remplacé en qualité de membre et de président du conseil d'administration de la société par le Dr. Hermann Blumel, à Säckingen (F. o. s. du c. du 25 avril 1906, n° 478, page 740).

6. janvier. Sous la raison sociale Société immobilière de l'Avenue des Alpes, il a été créé une société anonyme qui a son siège dans la commune du Châtelard-Montreux, et pour but l'achat et la vente d'immeubles bâtis ou non bâtis et la construction de bâtiments; en un mot, la société s'occupera de toute opération revêtant le caractère immobilier. Les statuts portent la date du 18 décembre 1908. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000), divisé en 500 actions de fr. 500 chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire du conseil d'administration qui sont: Constant Blanchod, d'Avenches, domicilié à Montreux, et Fritz Rolli, de Belberg (Berne), domicilié à Clarens, Montreux. Ils engagent la société vis-à-vis des tiers par leurs signatures collectives.

Bureau d'Yverdon.

8. janvier. Inscription d'office. Georges, feu Ulrich Grossenbacher, de Trachselwald (Berne), domicilié à Yverdon, est le chef de la raison Georges Grossenbacher, à Yverdon. Genre de commerce: Commerce de porcs en gros et charcuterie.

8. janvier. En vertu de l'art. 28^e du règlement, la raison Abbühl, à Yverdon, charcuterie, comestibles, fabrique de pâtés de foie truffé, est radiée d'office (F. o. s. du c. du 30 novembre 1896, page 1323, du 12 janvier 1899, page 42, et du 31 décembre 1901, page 1743).

8. janvier. La Société de secours en cas de maladie et accidents des ouvriers de la Fabrique de pierres fines d'Yverdon & Vugelles, a s o c i a t i o n dont le siège est à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 8 janvier 1906, page 30, a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 11 décembre 1908; la liquidation a été opérée par une commission de trois membres et cette liquidation étant terminée, cette association est en conséquence radiée du registre du commerce.

Genève — Genève — Ginevra

1909. 6. janvier. La maison Louis Buscarlet, glaces, papiers peints, à Genève (F. o. s. du c. du 18 juillet 1892, page 654), a donné, dès le 1^{er} janvier 1909, procuration à Henri Grandchamp, de Genève, domicilié à Plainpalais.

6. janvier. La raison E. Streit-Baron, entrepreneur, à Genève (F. o. s. du c. du 7 mars 1883, page 251), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans la société «E. Streit-Baron et Cie».

6. janvier. Les suivants: Elisée-Henri Streit, ci-devant allié Baron, de Genève, y domicilié, Georges-Louis Thévenaz, de Genève, domicilié au Petit-Sacconnex, et Lucien-Pierre Dumontay, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale E. Streit-Baron et Cie, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1909. Genre d'affaires: Entreprise générale de bâtiments et de travaux publics. Bureaux: 38, Rue de Monthoux.

Falsche Banknoten

Am 31. Dezember letztthin sind in Olten falsche 100 Franken Noten der Schweizerischen Nationalbank ausgegeben worden.

Die Fälschungen, obwohl auf lithographischem Wege ziemlich gut ausgeführt, sind trotzdem an folgenden Merkmalen leicht erkennbar:

Das Papier ist von weniger guter Qualität und fühlt sich seifig an. Die beiden Naturränder, künstlich nachgemacht, unterscheiden sich wesentlich von denjenigen der echten Noten. Das Wasserzeichen fehlt im Papier; es ist dagegen in einigen Exemplaren durch Oeldruck ersetzt worden.

Die Zeichnung der Vorderseite, hauptsächlich der Figuren, ist undeutlich, die Serien- und Nummern fetter als auf den echten Noten. Die rote Rosette ist misslungen: die rote Farbe ist zu hell und die guillochierten Linien stellenweise ineinander verflochten; die Felder des Kreuzes sind unregelmässig. Der Unterdruck ist nur schwach bemerkbar, hauptsächlich auf dem Mantel der Helvetia.

Auf der Rückseite ist die Anordnung der kleinen Zahlen 100 in den Kreisen, welche die beiden Merkurköpfe umfassen, die gleiche wie beim mittleren Kreis, was auf den echten Noten nicht der Fall ist. Die beiden Merkurköpfe sind auf den echten Noten in Büstenform scharf abgeschnitten, während auf den Fälschungen beim Kopf links unten noch eine Verlängerung angebracht ist. Der Unterdruck ist ebenfalls nur undeutlich ausgeführt.

Das Publikum wird vor Annahme dieser gefälschten Noten gewarnt und ersucht, solche Fälschungen, die ihm zufällig vorgewiesen werden sollten, direkt an die Schweizerische Nationalbank, Département II in Bern gelangen zu lassen.

Bern, den 6. Januar 1909.

Eidgenössisches Finanzdepartement:
Comtesse.

(V. 4)

Billets de banque faux

Le 31 décembre 1908, il a été mis en circulation à Olten des faux billets de fr. 100 de la Banque nationale suisse.

Les billets contrefaits, assez bien reproduits par procédé lithographique, sont cependant facilement reconnaissables grâce aux indices suivants, savoir:

Le papier, de moins bonne qualité, est savonneux au toucher. Les deux bords naturels, fabriqués artificiellement, diffèrent considérablement de ceux des billets véritables. Le filigrane ne se trouve pas dans le papier; sur quelques exemplaires, il a été remplacé par l'impression d'une substance huileuse.

Le dessin du recto, spécialement celui des vignettes, est imparfait. Les numéros et séries sont en chiffres plus gras que ceux des billets véritables. La rosette rouge est mal réussie; la couleur est moins forte et les petites

lignes guillochées sont parfois confondues. Les champs de la croix sont irréguliers. L'impression du fond n'est reproduite que très légèrement, surtout sur le manteau de l'Helvétia.

Sur le verso du billet, la disposition des petits chiffres 100 dans les cercles qui entourent les deux têtes de Mercure est la même que celle des chiffres du médaillon du centre, tandis qu'elle devrait être renversée. Les deux bustes de Mercure devraient être identiques, tandis que le buste gauche du billet faux présente une sorte de prolongement dans sa partie inférieure. L'impression du dessin du fonds n'est que faiblement visible.

La couleur du billet, au lieu d'être d'un ton bleu-clair, est d'un gris-bleu. Le public est mis en garde contre l'acceptation de ces faux billets et verra bien adresser directement à la Banque nationale suisse, II^e Département à Berne, ceux qui pourraient lui être présentés.

Berne, le 6 janvier 1909.

Département Fédéral des Finances:
Comtesse.

(V. 5)

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte

Die der Firma S. Weinberger, Handel in Stickerien, Weiss- und Strumpfwaren, in Zürich III, unterm 5. Januar 1909 ausgestellte und nun verlorene gegangene rote Handelsausweiskarte Nr. 1055, z. Zt. auf die Reisende Frau Esther Eisenberg lautend, gültig für das Jahr 1909, wird hiemit kraftlos erklärt und hat nur das an die Firma verabfolgte Duplikat Gültigkeit.

Zürich, den 8. Januar 1909.

Statthalteramt: J. H. Müller.

(V. 6)

Tableau comparatif des poinçonnements effectués et des essais faits par les bureaux de contrôle des ouvrages d'or et d'argent pendant le 4^me trimestre de chacune des années 1907 et 1908

Bureaux	Boîtes de montres poinçonnées						Boîtes payant double taxe, et boîtes refusées au poinçonnement		Objets de bijouterie et d'orfèvrerie poinçonnés				Essais de lingots d'or et d'argent						
	Boîtes d'or		Boîtes d'argent		Total des boîtes		1907	1908	1907		1908		1907		1908				
	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	%	Pièces	%	Nombre	%	Nombre	%			
1. Bienne	8,637	10,055	103,673	63,857	112,310	12.0	73,912	10.0	540	51	1,981	8.1	1,515	4.6	980	22.1	734	16.2	
2. Chaux-de-Fonds	110,355	115,386	20,422	10,298	131,277	14.0	125,684	17.0	387	480	209	0.8	764	2.3	2,124	48.0	2,439	54.1	
3. Delémont	—	7	23,123	9,961	29,123	3.1	9,968	1.3	46	151	—	—	—	—	99	2.2	50	1.1	
4. Fleurier	1,051	1,252	30,420	20,976	31,471	3.4	22,238	3.0	92	44	2	0.0	5	0.0	141	3.2	108	2.4	
5. Genève	3,235	3,013	45,896	46,874	49,131	5.2	49,887	6.7	6	7	15,170	62.2	13,086	39.4	47	1.0	63	1.4	
6. Granges (Soleure)	498	714	108,795	77,564	109,293	11.7	78,278	10.6	—	49	—	—	—	—	151	3.4	161	3.6	
7. Locle	20,241	21,614	34,634	26,919	54,875	5.8	48,583	6.6	—	135	35	0.1	1,165	3.5	314	7.1	304	6.7	
8. Neuchâtel	—	—	6,218	1,891	6,218	0.7	1,891	0.2	—	—	293	1.2	285	0.8	23	0.5	25	0.6	
9. Noirmont	3,050	3,055	97,222	88,187	100,302	10.7	91,242	12.3	—	294	—	—	—	—	80	1.8	95	2.1	
10. Porrentruy	—	—	71,930	39,252	71,930	7.7	39,252	5.3	73	120	—	—	—	—	114	2.6	76	1.7	
11. St-Lier	2,217	3,014	49,862	41,270	52,079	5.6	44,284	6.0	72	54	4	0.0	220	0.6	187	4.2	133	2.9	
12. Schaffhouse	—	—	19,218	12,893	19,218	2.0	12,893	1.7	—	—	6,741	27.6	16,215	48.8	40	0.9	167	3.7	
13. Tramelan	351	—	169,559	142,746	169,910	18.1	142,746	19.3	180	72	—	—	—	—	184	3.0	159	3.5	
Total	150,165	158,110	786,972	582,688	937,137	100	740,798	100	1,395	1,453	24,435	100	33,255	100	4,434	100	4,518	100	
Plus 1908	—	7,945	—	—	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—	—	—	—	84	1.9
Moins 1908	—	—	—	204,284	—	—	196,339	20.9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Objets vérifiés en douane à l'importation	—	—	—	—	Montres or et argent		139,211	152,268	—	—	Bijouterie et orfèvrerie		68,096	58,796	—	—	—	—	—

1) Y compris 105,047 boîtes de montres or et argent en retour du contrôle anglais.
Berne, le 7 janvier 1909.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ueberseeische Wirtschaftsgebiete

(Aus dem Jahresbericht der Handelskammer zu Hamburg über das Jahr 1908)

II (Schluss).

Das Geschäft in Ostindien wurde im letzten Jahre ungünstig beeinflusst durch die Besorgnisse über die politischen Unruhen, die sich von den Handelsstädten an der Küste bis ins Innere hinein verbreiteten und die Unternehmungslust und das Vertrauen der Geschäftswelt herabdrückten. Auch hier hätte der Markt unter Ueberfüllung zu leiden und wurde eine erhebliche Einschränkung der Zufuhren notwendig; im ganzen dürfte der Absatz europäischer Waren indessen schliesslich doch wenigstens besser ausgefallen sein, als ursprünglich zu erwarten war. Vorderindien war infolge des durch den Regenmangel verschuldeten, schlechten Ausfalls der Reisernte auf den Bezug grosser Mengen von Bumareis angewiesen, so dass trotz der reichen Reisernte Hinterindiens die Reispreise in Burma, Siam und Saigon wieder eine Steigerung erfuhren und denen des Vorjahres nahezu gleich kamen. Die Baumwollverschiffungen sind in diesem Jahre infolge der sehr kleinen Ernte stark zurückgegangen. Auch die Juteernte fiel verhältnismässig klein aus; nichtsdestoweniger blieben die Preise im Verhältnis zu den beiden letzten Jahren niedrig, wogegen sie immer noch wesentlich höher waren als in früherer Zeit.

In den Straits Settlements kam es im Anfange des Jahres zum Ausbruche einer förmlichen Krisis. Der andauernde Niedergang der Preise der hauptsächlichsten Ausfuhrartikel, wie Zinn, Pfeffer, Gambir, Koprah usw., der die angesammelten bedeutenden Mengen von Lagerware stark entwertete, und das stete Fallen des Silberpreises, dessen verhältnismässig niedriger Stand namentlich manche chinesische Händler verlorcht hatte, mit den dortigen europäischen Banken neben den regulären, auch spekulative Kursgeschäfte einzugehen, hatte zur Folge, dass verschiedene wohlhabende chinesische Häuser ihre Zahlungen einstellen mussten. Der Zusammenbruch dieser Firmen, welche über den ganzen ostindischen Archipel weitverzweigte Verbindungen besaßen, verbreitete die finanzielle Störung mehr oder weniger über das Gebiet des Archipels und zog leider auch den Sturz einiger europäischer Häuser nach sich. Infolge dieser Verhältnisse bewegte sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. Eine Erholung trat erst wieder ein, als in der zweiten Hälfte des Jahres die Preise der wichtigsten Landserzeugnisse auf eine normale Höhe stiegen und der im ganzen Archipel gute Ausfall der Ernten seinen günstigen Einfluss auf die Kaufkraft der Bevölkerung geltend machte. Beachtenswert ist die rasche Steigerung der Ausfuhr von Plantagengummi aus dem Hinterlande der Straits, den Vereinigten malayischen Staaten, die von 853 Tons im Jahre 1907 schon in den ersten zehn Monaten des Jahres 1908 auf 1204 Tons hinaufging. Da etwa 130,000 Acres mit Gummi bepflanzt sind, kann in etwa fünf Jahren mit einer Ausfuhr von über 10,000 Tons Plantagengummi jährlich gerechnet werden. Der Durchschnittspreis für diesen Gummi ist zurzeit £ 500 per Ton, und die Ausfuhr dieser Ware erreicht also schon jetzt ansehnliche Werte. Die Arbeiten an den neuen Hafenanlagen in Singapore, für welche über 40 Millionen Mark ausgeworfen worden sind, werden mit allen Kräften gefördert, und Singapore

wird in einigen Jahren die grössten und modernsten Kai- und Dockanlagen des fernen Ostens aufweisen. Auch in Penang werden grosse Aufwendungen für die Hafeneinrichtungen gemacht. In naher Zeit steht überdies die Eröffnung der Eisenbahn zwischen diesen beiden Plätzen bevor, womit die Erschliessung der malayischen Halbinsel für den Weltverkehr wiederum eine bedeutsame Förderung erfahren wird.

Besonders schwere Folgen zeitigte der Niedergang der Konjunktur in China. Als der sonst bedeutende Absatz der chinesischen Erzeugnisse nach Amerika ins Stocken geriet und die Chinesen ihre Waren nicht mehr oder nur zu stark zurückgegangenen Preisen abzustossen vermochten, fehlten ihnen die Mittel, um ihre Einfuhren zu bezahlen, und es brach, verbunden mit einem raschen Preissturz aller Werte, eine schwere allgemeine Geschäftskrisis über ganz China herein. Der im Verlaufe weniger Monate sich vollziehende Rückgang des Silberwertes um etwa 25 % schwächte ebenso wie die Entwertung des in China in letzter Zeit überreichlich geprägten Kupfergeldes die Kaufkraft der Chinesen ungemein, und eine dauernde Geldknappheit von bisher nicht beobachteter Schärfe lastete auf dem Geschäftsleben. Die Märkte erwiesen sich, besonders in Schanghai und Nordchina, als mit europäischen Waren, namentlich mit englischen Manufakturwaren, überfüllt, und es trat die Folge einer zu liberalen Kreditgewährung durch die europäischen Firmen an die chinesischen Händler in die Erscheinung. Zu diesen Ursachen der Krisis kamen für die Verhältnisse in Nordchina und in Schanghai auch noch die schlimmen Nachwirkungen des russisch-japanischen Krieges, der den mandchurischen Handel der Europäer sehr zurückgedrängt und dieses Handelsgebiet vorzugsweise den Japanern ausgeliefert hat, hinzu, und die Lage gestaltete sich hier besonders schwierig. Taifune und Ueberschwemmungen in den Provinzen Kwangtung und Kwangsi im Süden und im Yangtsedale trugen gleichfalls dazu bei, die Ungunst der Verhältnisse noch zu verschärfen.

Erfreulicherweise lauten die Berichte sowohl über die Seiden- als auch über die Reis- und Baumwoll-ernte aus allen Teilen des Landes recht günstig und geben Anlass zu der Hoffnung, dass mit der dadurch gestärkten Kaufkraft der Bevölkerung sich auch die wirtschaftliche Lage, die übrigens im Süden Chinas schon wieder ein wesentlich günstigeres Bild als in den nördlichen Landesteilen bietet, wieder freundlicher gestaltet. Der Wechsel in der Regierung infolge des Todes des Kaisers Kuangshü und der Kaiserinwitwe scheint glücklicherweise keine grösseren Störungen für den Handel nach sich zu ziehen.

Unter den im letzten Jahre in China zu verzeichnenden wirtschaftlichen Massnahmen sind besonders erwähnenswert die Bestrebungen der chinesischen Regierung, welche auf die Verstaatlichung der chinesischen Eisenbahnen und den Ausbau des Eisenbahnnetzes gerichtet sind. Zum Zwecke des Ankaufes der in belgisch-französischen Händen befindlichen Peking-Hankow-Bahn hat die Regierung bereits eine Anleihe aufgenommen. Das Bestreben, den Einfluss der Fremden nach Möglichkeit zurückzudrängen, tritt unter anderem auch darin in die Erscheinung, dass zurzeit drei verschiedene Baustrecken in Arbeit sind, an welchen nur chinesische

Ingenieure, ohne fremde Hilfe die Arbeit leiten. Freilich sind die bei diesen Baustrecken schon während des Baues gemachten Erfahrungen wenig ermutigend für die chinesische Regierung. Die Gerüchte über die Einführung der Goldwährung erwiesen sich als verfrüht; eine Veränderung im Münzwesen ist nur insofern eingetreten, als der sogenannte Kuping-Tael der Vereinfachung wegen an Stelle der zahllosen verschiedenen Taels, welche bisher in Gebrauch waren, als Standardmünze eingeführt worden ist. Leider haben die Bestrebungen auf Herbeiführung eines gesetzlichen Schutzes europäischer Handels- und Fabrikmarken in China noch immer nicht zu einem Erfolge geführt, und es lässt sich infolge des Widerstandes der Japaner, welche die europäischen Marken nachahmen, leider auch nicht absehen, ob und wann in dieser Beziehung eine Einigung der sich widerstrebenden Interessen erfolgen wird.

Noch weitere Verbesserungen hat die schnelle und regelmässige Postverbindung, welche die sibirischen Bahnen von und nach China bieten, in diesem Jahre durch Abkürzungen der Fahrzeit erfahren. Insbesondere trifft dies für Schanghai zu, das die Post nicht mehr über Wladiwostok, sondern auf dem viel kürzeren Wege über Dalny empfängt. Auch für Süchina ist der Postweg über Sibirien wesentlich kürzer als über See. Briefe von Hamburg nach Hongkong brauchen auf diesem Wege nur 22—24 Tage, während die Beförderung über Brindisi, Neapel und Marseille 28—33 Tage beansprucht. Zu bedauern ist, dass die Beförderung von Warenproben und Drucksachen mit der sibirischen Bahn seitens der russischen Regierung immer noch nicht zugelassen wird.

In Japan haben der niedrige Stand der Preise der hauptsächlichsten Ausfuhrwaren, wie Seide und Kupfer, die Stockungen des Absatzes für die japanischen Fabrikate in China und den übrigen Nachbarländern, durch welche sich manche Zweige der japanischen Industrie, wie z. B. die Baumwollspinnereien, zu erheblichen Produktionserschwerungen bis in die Gegenwart hinein gezwungen sahen, und endlich der starke Rückgang der Einnahmen im Reedereigeschäfte, die einzelne der japanischen Reedereien nötigte, zur Finanzierung ihrer bereits vergebenen Aufträge für Neubauten zum Teil im Auslande Anleihen zu verhältnismässig hohen Zinsen aufzunehmen, zusammengewirkt, um das Jahr 1908 in wirtschaftlicher Hinsicht recht ungünstig zu gestalten. Doch sind der japanischen Regierung augenscheinlich keine Schwierigkeiten erwachsen, ihre Finanzen auf der Höhe zu erhalten, insbesondere hat die Goldwährung keine Erschütterung erfahren. Die Staatsmonopole auf Tabak, Salz und Kampfer haben wieder volle Früchte eingebracht, wiewohl die Meinung laut geworden ist, dass durch die hohen Kampferpreise der letzten Jahre der Gebrauch von Ersatzmitteln in einem für die Kampferproduktion nicht unbedenklichen Umfange eine Förderung erfahren habe. Dem Drängen, namentlich auch der kaufmännischen Kreise, entsprechend, ist im Laufe des Jahres an die Stelle des Ministeriums Saionji ein Ministerium unter dem Marquis Katsura mit einem ausgesprochenenmassen auf die Einschränkung der grossen unproduktiven Ausgaben, insbesondere der Rüstungen für die Armee und Marine, gerichteten Programm getreten; es wird indessen abzuwarten sein, wie weit bei den Ansprüchen, welche Japan auf die Suprematie im Stillen Ozean erhebt, dieses Programm sich durchführen lassen wird.

Sehr reichlich ist in Japan die Reisernte ausgefallen, so dass die Reiseinfuhren, die früher gewöhnlich von Burma und Tonkin stattfanden mussten, eine nicht unwesentliche Einschränkung erfahren konnten, wodurch die Handelsbilanz des Landes günstig beeinflusst wurde. Im übrigen macht jedoch die Besserung der Lage der Verhältnisse in Japan ebenso wie im nördlichen China bis jetzt nur langsame Fortschritte.

In Korea, dessen Geschäftslage das gleiche Bild bot wie die Nachbarländer, sieht sich der Handel der Fremden neuerdings in bedenklicher Weise durch die Bestrebungen der kaufmännischen Bevölkerung Japans auf Herstellung einer Zollunion zwischen Japan und Korea und Beseitigung der Exterritorialrechte der übrigen Nationen bedroht. In Verfolg der auf den Ausschluss der Fremden gerichteten Politik ist von der ganz unter japanischem Einflusse stehenden koreanischen Regierung ein Marken schutzgesetz erlassen worden, demzufolge nur Koreanern, Japanern und Amerikanern das Recht zustehen soll, Handelsmarken in Korea eintragen zu lassen; die Vereinigten Staaten, deren Handel in Korea übrigens bis jetzt von sehr untergeordneter Bedeutung ist, haben dieses besondere Zugeständnis durch den Verzicht auf die Konsulargerichtsbarkeit in Streitigkeiten über Marken schutz in Korea erkaufte. Die dortige Registerbehörde hat allerdings infolge vielfacher Einsprüche Marken europäischer Firmen, welche japanische Händler in Ausnützung dieser Rechtslage dort bereits für sich hatten eintragen lassen, wieder löschen müssen, und es kann auch kein Zweifel sein, dass dieses Gesetz nicht im Einklang mit den Zusicherungen steht, welche der Vertrag von 1905 zwischen Japan und Grossbritannien für alle Länder enthält. Es ist aber jedenfalls erwünscht, dass die europäischen Regierungen dieser Angelegenheit weiterhin ihre Aufmerksamkeit schenken.

Im russischen Ostasien ist die bisherige Stellung des Amur- und des Transbaikalgebietes als ausserhalb der russischen Zollgrenzen liegendes Freigebiet, welche bereits im Jahre 1900 aufgehoben, im Laufe des japanischen Krieges 1904 aber wieder hergestellt worden war, wieder beseitigt worden, und diese Provinzen sind nunmehr wieder in die russische Zolllinie einbezogen, um dem Absatze der russischen Industrie dorthin einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerbe des Auslandes zu verschaffen.

In Australien wurde durch das Sinken der Wollpreise ein empfindlicher Kapitalmangel hervorgerufen und ist auch gegenwärtig die Geldknappheit noch nicht überwunden. Der Export nach Australien wurde überdies beeinträchtigt durch die Vorzugszölle, welche der im vorigen Jahr vorläufig in Kraft gesetzte und in diesem Jahre endgültig zum Gesetz erhobene neue Zolltarif für das Mutterland enthält. Die im Herbst begonnene neue Wollsaison hat eine lebhaftere Nachfrage und bessere Preise gebracht, und auch die Aussichten auf die neue Getreideernte sind befriedigend.

Auch der Handel Britisch-Südafrikas ist durch die allgemeine Lage des Weltmarktes nicht unbeeinflusst geblieben. Insbesondere hatte das Diamantgeschäft eine Krisis durchzumachen. Die Transvaalregierung hat ihren auf den 30. Juni 1908 angekündigten Austritt aus dem südafrikanischen Zollverein zurückgenommen, und auf der internationalen Konferenz in Kapstadt vom 29. Mai 1908 ist der Beschluss gefasst worden, den Zollverein bis zum 30. Juni 1909 aufrecht zu erhalten. Beachtenswert ist, dass zu dieser Konferenz auch die portugiesische Kolonie Mozambique Vertreter entsandt hat und dass seitens der portugiesischen Delegierten die Aufnahme einer Klausel in den neuen Vertrag beantragt ist, derzufolge der Kolonie Mozambique oder Teilen davon jederzeit der Beitritt zum Zollverein unter gewissen Bedingungen freistehen soll. Die Konferenz hat beschlossen, die Beratung dieser Angelegenheit zu vertagen, bis ein Antrag der Kolonie auf Aufnahme in den Zollverein vorliegt. Von grosser Tragweite für die Verhältnisse Südafrikas wird der Ausgang der inzwischen begonnenen Verhandlungen über den engeren Zusammenschluss der britischen südafrikanischen Kolonien zu einem Staatenbunde sein. Nachdem auch in der Kapkolonie in diesem Jahre die Afrikanerpartei an das Ruder gekommen ist, sind die Aussichten für das Zustandekommen eines solchen Staatenbundes entschieden günstiger worden. Für die wirtschaftliche Entwicklung Südafrikas würde höchstwahrscheinlich die für den Fall des Zusammenschlusses der Staaten zu erwartende

Vereinheitlichung der Regierungsmassnahmen, des Eisenbahnbetriebes usw. von nicht zu unterschätzendem Nutzen sein.

Der Kongostaat hat aufgehört zu bestehen. Mit den Hoheitsrechten hat Belgien auch die vertraglichen Verpflichtungen des Kongostaates den andern Staaten gegenüber übernommen. Der Handel hat diesen Übergang in der Hoffnung begrüsst, dass die Verwaltung als belgische Kolonie und unter Verantwortung des Mutterlandes gegen die bisherigen Zustände Verbesserungen bringen wird. Insbesondere ist zu hoffen, dass das System grosser Landkonzessionen, das zugunsten einzelner privilegierter Gesellschaften die allgemeine Handelsfreiheit beeinträchtigt, keine Fortsetzung finden wird.

Der rasche Aufschwung, den Ägypten in den letzten Jahren aufzuweisen hatte, wurde Ende des Jahres 1907 durch eine ernste Finanzkrise unterbrochen, von der sich das Land auch jetzt noch nicht völlig erholt hat. Infolgedessen hatte die Ausfuhr dorthin eine wesentliche Abnahme zu verzeichnen.

Es ist natürlich, dass das Schutzgebiet Kiantschou von der schweren Krisis, welche ganz Ostasien heimgesucht hat, in Mitleidenschaft gezogen werden musste; immerhin bezifferte sich der Rückgang der Zolleinnahme in Tsingtau, welche im ersten Halbjahr 1908 439,743 gegen 517,900 Haikuantaeln im gleichen Zeitabschnitte des Vorjahres betrugen, nur auf etwa 15 %, während beispielsweise Schanghai 20 % und Tientsin 35 % Mindererträge in dem gleichen Zeitabschnitte aufzuweisen hatten. Das längst überflügelte Tschifu hat im ersten Halbjahr 1908 nur 310,230 Haikuantaeln an Zöllen vereinnahmt.

Die Schantung-Eisenbahn hatte trotz der ungünstigen Geschäftslage einen gleich flotten Verkehr wie im Vorjahre, sowohl in der Personen-, wie in der Güterbeförderung zu verzeichnen, der sich bei der Rückkehr geordneter Verhältnisse noch wesentlich steigern dürfte. Die Bahn schüttete im dritten Betriebsjahre eine wiederum erhöhte Dividende von 4 % aus. Von nicht zu unterschätzendem Werte ist die am Anfang dieses Jahres endlich erfolgte Vereinbarung über den Bau der Eisenbahn von Tientsin nach Chinkiang am Yangtsesflusse, welche bei Tiansanfu, der Hauptstadt der Provinz Schantung, die deutsche Schantung-Bahn kreuzen und eine Schienenverbindung Pekings, sowie der Provinz Chili mit dem Hafen von Tsingtau herstellen wird. Der zwei Drittel der Länge der Bahn umfassende nördliche Teil derselben, bis zum Kaiserkanal, wird von deutschen, das südliche Drittel, die Fortsetzung bis zum Yangtse, von englischen Ingenieuren im Verlaufe von vier Jahren erbaut werden. Nach Fertigstellung wird Deutschland mit Tsingtau und Sehanghai durch einen Schienenstrang verbunden sein. An den Lieferungen von Eisenbahnmaterialeisen für diese Bauten ist der deutschen Stahl- und Eisenindustrie ein erheblicher Anteil gesichert; schon jetzt hat sie sehr beträchtliche Bestellungen auf Schienen, Brücken, Lokomotiven, Eisenbahnwagen usw. erhalten.

Die Schantung-Bergbau-Gesellschaft hat bei Poshan im Hung-Shan-Gebiete eine erstklassige, der durchschnittlichen Qualität der Cardiff-Kohle gleichwertige Dampferkohle gefördert, ein Ergebnis, das nach den bisherigen Erfahrungen kaum zu erwarten war und zu der erfreulichen Hoffnung berechtigt, dass die bergbauliche Erschliessung und Verhüttung der Längs der Bahn gelegenen reichen Eisenerzlager mit Hilfe der nunmehr an Ort und Stelle selbst zu erzeugenden Koks erfolgreich durchgeführt werden kann.

Zollbehandlung von Maschinenbestandteilen in Serbien. In unserem Handelsvertrag mit Serbien ist im zweiten Absatz der Nr. 639 des Tarifs für die Einfuhr in Serbien Zollfreiheit vereinbart worden für alle Maschinen für die Textilindustrie; Webstühle, Kalandre, Maschinen zum Zylindrieren, Krepplern, Haspeln, Pressen, Gaffrieren, Trocknen etc.; Maschinen für die Mülerei, Brauerei, Zement-, Ziegel- und Tonwarenfabrikation, Buchdruckerei, Gerberei und alle andern Industrien, Maschinen zur Papierfabrikation etc.; einzelne Teile aller dieser Maschinen.

Nach einem Zirkular des serbischen Finanzministers an die Zollämter (vom 11. Dezember 1908) ist diese Bestimmung bei der Einfuhr von einzelnen Maschinenbestandteilen bis jetzt verschieden ausgelegt worden. Einige Zollämter haben die Verzollung gemäss Nr. 639 vorgenommen; während andere die Anmerkung nach Nr. 641 des allgemeinen Tarifs zur Anwendung brachten, derzufolge separat eingehende Maschinenbestandteile der Verzollung nach Beschaffenheit des Materials unterliegen.

Im Interesse einer gleichmässigen Anwendung des Tarifs hat der serbische Finanzminister durch das erwähnte Zirkular verfügt, dass die Bestandteile aller Maschinen der Nr. 639, mögen dieselben einzeln oder mit der Maschine eingeführt werden, wenn die Anwendung des Vertrags tarifs in Frage kommt, nach der Tarifnummer 639 im Vertrag mit der Schweiz zu verzollen seien. Die Vorschrift nach Nr. 641 des allgemeinen Tarifs ist auf diese Maschinenbestandteile nicht anwendbar.

Wirtschaftsrekurs. Der Bundesrat ist auf die von Heinrich Schäppi, zum Schiff in Schaffhausen, betr. Schliessung der Wirtschaft zum National in Frauenfeld und Verweigerung der Erlaubnis zur Wiedereröffnung derselben im Sinne von § 12, Abs. 2, des thurgauischen Wirtschaftsgesetzes, erhobene Beschwerde aus folgenden Gründen nicht eingetreten: 1) Der Regierungsrat hat in seiner Vernehmlassung die Aktivlegitimation des Rekurrenten nicht bestritten; der Bundesrat ist aber verpflichtet, sie von sich aus zu prüfen. Rekurrent führt in seiner Rekurseingabe an den Bundesrat selbst aus, es sei ihm, da er nicht selbst Pächter war, die Anrufung des Polizeirichters gegen die Schliessung der Wirtschaft durch das Bezirksamt nicht offen gestanden. Diese Bemerkung des Rekurrenten ist zutreffend. Denn die Schliessung der Wirtschaft bedeutete nichts anderes, als den Entzug des Patentes, und gegen diesen Patententzug konnte sich nur der Patentinhaber Stibi beschweren. Aus dem gleichen Grunde aber kann Schäppi auch den Bundesrat nicht anrufen. Denn dadurch, dass Stibi das Patent entzogen worden ist, ist der Rekurrent, der zur Führung der Wirtschaft nicht berechtigt war, in seinem Recht auf freie Handels- und Gewerbeausübung nicht verletzt worden.

Aber auch zur staatsrechtlichen Beschwerde gegen den Entscheid des Regierungsrates vom 10. Oktober 1908 ist Rekurrent nicht legitimiert. Der Bundesrat hat wiederholt entschieden, dass die Eigentümer von Gebäuden, für welche vom Mieter ein Wirtschaftspatent verlangt wird, zur staatsrechtlichen Beschwerde wegen Verweigerung des Patents nicht kompetent sind. Rekurrent wäre nur dann zum Rekurs legitimiert, wenn er sich beim Regierungsrat um ein Patent für sich beworben hätte und ihm dieses Patent verweigert worden wäre. Zum Rekurs ist nur derjenige legitimiert, der das Patent nachgesucht hat und dem es verweigert worden ist; der Eigentümer des Wirtschaftsgeläudes kann sich diesem Rekurs des Verletzten zur Wahrung seiner Interessen bloss als Interventent anschliessen. Im vorliegenden Fall hat aber Schäppi das Patent nicht für sich, sondern für Peter verlangt.

2) Uebrigens mag bemerkt werden, dass der Rekurs Schäppis auch materiell nicht begründet erklärt werden könnte. Denn es ist klar, dass, wenn das Gesetz dem Regierungsrat ausnahmsweise, aus besonderen erheblichen Gründen gestattet, eine Wirtschaft, deren Betrieb unterbrochen worden ist, nicht als neue zu betrachten, diese Bestimmung nicht dadurch verletzt wird, dass der Regierungsrat eine polizeilich geschlossene, theilweilendete

Wirtschaft dieser Vergünstigung nicht teilhaftig werden lässt. Sollte sich der Rekurs nur gegen den Beschluss des Regierungsrates richten, die Wirtschaft zum National nicht als alte Wirtschaft im Sinne von § 12, Abs. 2, des Wirtschaftsgesetzes, sondern als neue Wirtschaft zu behandeln und die Bedürfnisklausel auf dieselbe anzuwenden, so kann der Bundesrat auf denselben ebenfalls nicht eingreifen.

— **Goldene Zehnfrankenstücke.** Die Kommission des Nationalrates für die Prüfung der Geschäftsführung des Bundesrates und des Bundesgerichtes hat in ihrem Bericht für das Jahr 1907 Veranlassung genommen, den Bundesrat an die schon früher angeregte Prägung von goldenen Zehnfrankenstücken zu erinnern, indem sie dabei bemerkte, diese Münze würde die handlichste sein, und sie wäre dem Einschmelzen weniger ausgesetzt als das Zwanzigfrankenstück.

Um zu erfahren, welche Stellung man in den verschiedenen Kreisen der Bevölkerung und bei den grösseren Verkehrsanstalten zu der Frage der Prägung von goldenen Zehnfrankenstücken einnimmt, hat das Finanzdepartement die Verwaltungen der Schweiz Bundesbahnen und der Post, die eidg. Münzverwaltung, das Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken, die Generaldirektion der schweiz. Nationalbank, die verschiedenen Kantonalbanken und einige andere grössere Bankinstitute, den Vorort des schweiz. Handels- und Industrievereins, das schweiz. Gewerbesekretariat und das schweiz. Bauernsekretariat ersucht, sich zur Sache gutachtlich äussern zu wollen.

Die Ansichten über die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit der Prägung von goldenen Zehnfrankenstücken gehen nun sehr auseinander. Den Gutachten, die sich in bejahendem Sinne äussern, steht eine erhebliche Anzahl verneinender gegenüber; immerhin ist die Zahl der die Prägung befürwortenden grösser, wenn man die in der Antwort des Vorortes des schweiz. Handels- und Industrievereins aufgeführten Sektionen dieses Vereins einzeln zählt. Während sich die angefragten Banken und die Handels- und Industrievereine in der Mehrzahl zugunsten der Prägung äussern, sind die grossen Verwaltungen der Post und der Bundesbahnen, die gewerblichen und landwirtschaftlichen Verbände in der Mehrzahl dagegen. Auch die Münzverwaltung und das Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken verhalten sich ablehnend.

Nach Einsicht eines Berichtes des Finanzdepartementes und auf dessen Antrag, hat der Bundesrat am 5. Januar die versuchsweise Prägung eines goldenen schweizerischen Zehnfrankenstückes grundsätzlich beschlossen.

Das Finanzdepartement wird ermächtigt und beauftragt, die nötigen Vorbereitungen zu dieser Prägung zu treffen und insbesondere die Frage des Münzbildes für das Zehnfrankenstück im Sinne der Verwendung des gegenwärtigen Münzbildes für das 20-Frankenstück in entsprechender Verkleinerung zu prüfen und dem Bundesrat darüber Bericht und Antrag einzubringen.

— **Berichte über wirtschaftliche Verhältnisse in Afrika.** Von Herrn Alfred Kaiser, aus Arbon, der im November 1906 mit Bundesunterstützung eine kommerzielle Studienreise nach Nordafrika ausgeführt hat, ist ein weiterer Bericht erstattet worden unter dem Titel «Die Produktions-, Handels- und Verkehrsverhältnisse von Tripolitanien». Derselbe kann zum Preise von 50 Cts. per Exemplar von der eidg. Handelskanzlei bezogen werden. Ein früherer Bericht des nämlichen Verfassers heisst «Der anglo-ägyptische Sudan in seiner wirtschaftlichen Bedeutung» steht in beschränkter Zahl ebenfalls noch zum gleichen Preise zur Verfügung der Interessenten.

Conditions économiques en Afrique. M. Alfred Kaiser, d'Arbon, qui, subventionné par la Confédération, a effectué en novembre 1906, un voyage d'études, au point de vue commercial, dans l'Afrique du Nord, vient de publier un nouveau rapport portant le titre «Die Produktions-, Handels- und Verkehrsverhältnisse von Tripolitanien». Celui-ci est adressé aux intéressés, par la chancellerie fédérale du commerce, contre paiement de 50 centimes par exemplaire. La chancellerie dispose, en outre et en nombre restreint d'exemplaires — prix 50 cts. également — d'un rapport précédent du même auteur, rapport intitulé «Der anglo-ägyptische Sudan in seiner wirtschaftlichen Bedeutung».

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metallbestand Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard Nantissements	Kurzfristige Verbindlichkeiten Engagements à court terme
In Fr. 1000 (1 Kr. = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 25, 1 H. = Fr. 2.00, 1 R. = Fr. 1.00, 1 S. = Fr. 5) Et fr. 1000					
Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:					
1908: 31. XII.	204,056	124,708	108,427	10,467	30,399
1907: 31. XII.	159,220	81,344	105,553	2,716	26,753
Schweizerische Emissionsbanken: — Banques d'émission suisses:					
1909: 2. I.	73,657	34,350	—	—	—
1907: 28. XII.	128,469	59,446	—	—	—
1906: 29. XII.	241,457	119,240	—	—	—
Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:					
1908: 30. XII.	800,237	158,748	668,841	47,714	89,955
1907: 26. XII.	745,584	132,571	633,726	54,159	85,502
1906: 27. XII.	717,494	125,666	618,832	49,935	89,074
Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:					
1908: 31. XII.	2,469,238	1,225,184	1,449,145	219,918	820,723
1907: 31. XII.	2,357,403	880,224	1,866,991	455,384	823,123
1906: 31. XII.	2,219,878	831,271	1,673,696	355,653	816,104
Bank von England: — Banque d'Angleterre:					
1908: 30. XII.	743,776	768,310	1,495,424	—	1,533,172
1908: 1. I.	738,011	815,592	1,416,002	—	1,505,398
1906: 26. XII.	719,881	726,612	1,239,537	—	1,245,918
Bank von Frankreich: — Banque de France:					
1908: 30. XII.	5,225,520	4,371,097	1,026,441	521,756	819,605
1908: 1. I.	5,066,913	3,593,759	1,559,833	605,737	824,394
1906: 26. XII.	4,714,133	3,704,289	1,256,318	778,894	986,404
Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:					
1909: 2. I.	609,408	312,363	156,130	171,600	9,926
1907: 28. XII.	566,898	304,920	172,267	148,869	15,567
1906: 29. XII.	564,285	282,096	150,034	163,400	14,289
Oesterreichisch-ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:					
1908: 31. XII.	2,218,552	1,549,575	782,810	104,123	150,732
1907: 31. XII.	2,129,425	1,449,923	848,471	131,607	186,183
1906: 31. XII.	2,081,140	1,464,035	872,491	103,938	243,627
1908: 31. XII.	12,344,444	8,544,335	5,684,218	1,075,578	3,459,545
TOTAL 1907:	11,891,923	7,315,779	6,602,843	1,398,472	3,466,925
1906:	11,258,263	7,253,209	5,810,908	1,245,820	3,395,416
New-York Associated Banks:					
1909: 2. I.	250,300	1,755,800	6,366,000	—	6,604,000
1907: 28. XII.	358,650	1,212,750	5,738,000	—	5,254,500
1906: 29. XII.	268,350	1,253,450	5,164,850	—	4,906,500

Generalversammlungen — Assemblées générales
Kraft- und Eisenessenzfabrik Winkler & Co. A. G. Russikon: 16. Januar, nachmittags 2 Uhr (Hotel Schweizerhof in Wetlikon).
Luzerner Brauhaus Aktiengesellschaft, vormals H. Endemann, Luzern: 16. Januar, nachmittags 5 Uhr (Rosengarten, 1. Stock, Luzern).
Schweiz. Nähmaschinenfabrik (A. G.), Luzern, Fabrique Suisse de machines à coudre (S. A.), Lucerne: 18. Januar, nachmittags 5 Uhr (Oberer Saal des Restaurant «Flora», in Luzern).
Hotels Victoria & Baumgarten A. G., in Thun: 19. Januar, nachmittags 3½ Uhr (Hotel Baumgarten, in Thun).
Naef & Co., Aktiengesellschaft, Niederuzwil: 19. Januar, nachmittags 3½ Uhr (Bureau der Gesellschaft in Niederuzwil).
Internationale Hermitine-Gesellschaft in Bern: 23. Januar, vormittags 11 Uhr (Sitz der Gesellschaft in Bern).
Tonwerk Lausen A. G.: 23. Januar, nachmittags 4 Uhr (Bahnhofrestaurant Olten).

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER** Privat-Anzeigen — Annonces non officielles Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Aktiengesellschaft "Solution" Zürich
Einladung zur
II. ordentl. Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 30. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr
im Restaurant Schneebeli, Limmatquai 16
Traktanden:
1. Verlesung des Protokolls der Generalversammlung vom 31. Oktober 1907.
2. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz; Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
4. Verschiedenes.
Rechnung und Bilanz liegen den Herren Aktionären gegen Ausweis von Aktienbesitz im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.
Zürich, den 7. Januar 1909.
Der Verwaltungsrat.

LA VÉGA
Société anonyme de Photographie et d'Optique
Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblées générales ordinaire et extraordinaire, pour le samedi, 30 Janvier 1909, à 4 heures de l'après-midi, dans les bureaux de MM. Boissonnas & Cie., Quai de la Poste.
Ordre du jour:
1. Rapport du conseil d'administration. 2. Rapport des vérificateurs des comptes. 3. Votation sur ces rapports. 4. Proposition de dissolution de la société. 5. Votation sur cette proposition. 6. Nomination éventuelle d'un ou de plusieurs liquidateurs et fixation de leurs pouvoirs.
Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires, dès le 20 courant, chez MM. Boissonnas & Cie.
Genève, le 9 janvier 1909.
Le conseil d'administration.

Schlussruf
(Nach § 9 des Gesetzes über Rechnungsrufe und Bekanntmachungen von Bevogteten.)
An **Weber-Zwicky, Wilhelm** sel., Eisenhandlung, in Mollis.
Forderungseingaben an: In sein Haus.
Die Schuldpflicht für die Erben und Rechtsnachfolger des Verstorbenen hort vier Wochen nach erfolgter Publikation des Schlussrufes auf, sofern die Rechnungseinlage innerhalb dieses Termines unterlassen worden ist. (118)
Glarus, den 9. Januar 1909.
Namens der Regierungskanzlei,
Der Ratschreiber: **E. Trümper**.

Kraft- & Eisenessenzfabrik Winkler & Co. A. G. Russikon
Ausserordentliche Generalversammlung
Samstag, den 16. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr
im Hotel Schweizerhof in Wetlikon
Traktanden:
1. Antrag auf Gründung einer Genossenschaft und eventuell Auflösung der Aktiengesellschaft, sowie Beschlussfassung über den Liquidationsmodus.
2. Wahl des Tagespräsidenten und des Protokollführers.
3. Beratung und Festsetzung der Genossenschaftsstatuten.
4. Entgegennahme von Beitrittsklärungen.
5. Wahl des Vorstandes.
6. Wahl der Kontrollstelle. (102)
7. Allfälliges Weiteres.
Gemäss § 11 der Statuten hat jeder Aktionär, der an der vorstehenden Generalversammlung teilnehmen will, seine Aktien mindestens drei Tage vor der Versammlung der Schweiz. Volksbank Wetlikon gegen Empfangsschein und Zutrittskarte zu deponieren.
Der Verwaltungsrat.

Zu verkaufen
das schweiz. Patent eines neu erfundenen Konservendbüchsen-Öffners.
Geht Offerten an **W. Perrot**, Mechaniker, Leubringen ob Biel. (47)
Junger Mann, Italiener, Absolvent der Käsereschule, sucht behufs weiterer Ausbildung (112)
Stellung in einer Käserei
oder ähnlichem Etablissement der Schweiz. Erstklassige Referenzen zur Verfügung. Offerten sub 818 T an Haasenstein & Vogler, Bern.
Briefmarken Fausch gesucht. (8)
Leipzig, Deutschland, Nordstr. 24.
Cire Jaune d'abeilles
garantie pure de qualité supérieure, fournit régulièrement à bon marché
Otto Amstad, à Beckenried (Unterwald). (45)
„Otte“ est nécessaire pour l'adresse.
Fabrikmarken
und deren Deponierung beim eidg. Amt
Über 4000 Marken
wurden ausgeführt u. deponiert.
F. Homborg
Graveur - Medaillieur, in Bern

Standard-Licht

Petrol-Starklicht

Ganz gefahrlos



Für
Fabriken
Bahnhöfe
Restaurants

Für
Werkstätten
Strassen
Kaufläden

600% billiger
als elektr. Bogenlicht

200 Kerzen 1 Cent. pr. Stunde 1500 Kerzen 6 Cent.
Fabriklampe mit Kessel u. Leitung Ausssenlampe Fr. 82.— Fr. 87.—
Glänzende schweizer Referenzen

Standard-Licht-Gesellschaft Frankfurt am Main
Ulmann & Co., Zürich-Dübendorf
General-Vertreter für den Verkauf
J. Weil-Olf, Basel
Katalog Nr. E gratis (106.)

Schweizerische Bundesbahnen

Rückzahlung von Obligationen des Anlehens Franco-Suisse 1868

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschrittsmässiger Auslösung werden am 10. März 1909 folgende 275 Obligationen Franco-Suisse 1868 zu Fr. 550 zurückbezahlt (110)

bei unserer Hauptkasse in Bern, Kreiskasse I in Lausanne, II in Basel, III in Zürich, IV in St. Gallen,	
389	4970
422	5132
510	5161
539	5811
1035	5376
1485	5430
1551	5730
1623	5757
1662	5826
1995	6149
2038	6184
2124	6258
2131	6376
2261	6559
2280	7024
2351	7071
2408	7737
2420	7779
2568	7785
2612	7846
2924	7935
2979	7981
3093	8134
3407	8168
3452	8217
3547	8328
3667	8417
3731	8591
3826	8905
3835	9075
4796	9195
4970	9597
5132	9613
5161	9642
5811	9657

Mit dem 10. März 1909 hört die Verzinsung dieser Titel auf.
Bern, den 5. Januar 1909

Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen.

Kommanditär gesucht

Für ein nachweisbar vorzüglich prosperierendes

Fabrikationsgeschäft in der Zentralschweiz

bisher kleinere A. G., dessen Uebernahme jedoch von lang-jährigem bewährten Leiter zusammen mit tüchtigem Kaufmann geplant ist, wird zur Ermöglichung der Umwandlung Kommandite mit (109.)

40 bis 50 Mille gesucht

Durchaus reelles Geschäft und solide Kapitalanlage. Einlage wird sichergestellt, gut verzinst u. partizipiert am Reingewinn.

Nur ganz seriöse Reflektanten belieben Offerten unter Chiffre R 156 Y an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, in Bern, zu richten.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler.

Chemins de fer fédéraux.

Remboursement d'obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868.

Suivant plan d'amortissement, les 275 obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868 sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées par fr. 550 chacune, le 10 mars 1909:

à notre caisse principale, à Berne,		du 1 ^{er} arrondissement, à Lausanne,		du 2 nd arrondissement, à Bale,		du 3 rd arrondissement, à Zurich,		du 4 th arrondissement, à St-Gall,	
389	5376	9791	14562	19335	23576	28072	31453		
422	5480	9952	14605	19342	23640	28157	31508		
510	5730	9961	14691	19440	23649	28254	31731		
539	5757	10007	14823	19562	23895	28443	32005		
1035	5826	10114	14824	20029	23903	28568	32089		
1485	6149	10204	14905	20134	23989	28688	32119		
1551	6184	10885	14937	20342	24057	28805	32415		
1623	6258	10947	15087	20391	24171	29013	32826		
1662	6376	10948	15202	20610	24262	29208	32889		
1995	6559	10970	15427	21048	24552	29289	33016		
2038	7024	11180	15561	21119	24948	29406	33143		
2124	7071	11613	15638	21182	25193	29549	33177		
2131	7192	11623	15842	21246	25351	29570	33177		
2261	7249	11694	15910	21414	25489	29648	33334		
2280	7545	11800	15949	21444	25781	29700	33472		
2351	7637	11914	16000	21454	26083	29711	33510		
2408	7737	11921	16031	21463	26145	29770	33518		
2420	7779	11955	16372	21543	26148	29803	33563		
2568	7785	12263	16600	21584	26350	29854	33871		
2612	7846	12584	16617	21826	26467	29933	34022		
2924	7935	12672	17098	21843	26526	29942	34182		
2979	7981	13087	17257	21858	26530	29979	34375		
3093	8134	13225	17371	21916	26578	30082	34461		
3407	8168	13255	17605	22342	26786	30214	34520		
3452	8217	13332	17735	22487	26804	30309	34743		
3547	8328	13338	18118	22588	27095	30312	34872		
3667	8417	13498	18214	22713	27180	30558	34968		
3731	8591	13603	18343	22711	27254	30619	35110		
3826	8905	13680	18636	22910	27579	30624	35180		
3835	9075	13893	18655	23025	27551	30654	35253		
4796	9195	13928	18733	23169	27643	30861			
4970	9597	14471	18740	23189	27649	31009			
5132	9613	14490	18957	23318	27665	31321			
5161	9642	14493	19188	23467	27747	31414			
5811	9657	14541	19288	23514	27855	31452			

Ces titres cesseront de porter intérêt, à partir du 10 mars 1909.
Bern, le 5 janvier 1909.

Direction générale des chemins de fer fédéraux.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Herr Fiskal- und Rechtsanwaltschaft Berthold Baumstark in Karlsruhe ist infolge seines am 3. dieses Monats erfolgten Ablebens aus dem Aufsichtsrat der Anstalt ausgeschieden.
Karlsruhe, den 6. Januar 1909. (107.)

Die Direktion: Kimmig.

Etude de Mes Joray et Rais, notaires à Delémont

A remettre

dans une importante localité industrielle et commerciale du Jura bernois un

commerce de

ferronnerie, quincaillerie et combustibles

en pleine prospérité. Reprise peu importante. Conditions favorables. Entrée en jouissance au gré du preneur. — S'adresser aux notaires soussignés.
Delémont, le 7 janvier 1909. (119)

Par commission: Joray et Rais, notaires.

Maschinenfabrik Walker & Cie. A. G., Feldbrunnen

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

Samstag, den 16. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr, in Solothurn, im Zunfthaus zu Wirthen, I. Stock

Traktanden:

Antrag des Verwaltungsrates betreffs Aenderung der Statuten wegen Aufnahme einer neuen Fabrikation.
Feldbrunnen, den 7. Januar 1909.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Albert Glutz.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die sämtlichen Arbeiten zu einem Zollgebäude in Ramsen (Kanton Schaffhausen) sollen auf dem Konkurrenzwege an einen Unternehmer vergeben werden. Pläne und Bedingungen sind bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstrasse Nr. 37, zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotsformulare erhoben werden können. (108.)

Überschreibungsformulare sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Zollgebäude Ramsen» bis und mit dem 20. Januar nächsthin franko einzureichen an

Die Direktion der eidg. Bauen.

Bern, den 7. Januar 1909.

Billigste Bezugsquelle

für Reise-Kommissionsbüchlein mit und ohne Firma, Notizbücher, Bloc-Notes in jeder Ausführung, Lieferscheine und Bestellscheinbüchlein, sowie div. andere einschlägige Artikel.

(117) A. Leuter, Richterswil
Buchbinderei - Akzidenzdruckerei

Beteiligung

mit Fr. 50,000-100,000 an prosperierendem seriösem Geschäft sucht sprachkundiger Kaufmann mit langer Auslandspraxis. Kauf rentierendes Geschäftes nicht ausgeschlossen. Platz Zürich bevorzugt.
Offerten unter Chiffre Z V 246 an Rudolf Mosse, Zürich. (114)

A REMETTRE

Fabrique de cigares et tabacs

Suisse française, en pleine activité; clientèle ancienne. Conditions avantageuses. Offres sous B 20117 L à Haasenstein & Vogler, à Lausanne. (120)

Deutsche Pumpen- u. Armaturenfabrik

sucht zum Vertriebe ihrer Erzeugnisse in der Schweiz einen branchekundigen und reisegewandten Herrn als

Vertreter

Es wollen sich nur solche melden, die gleiche Stellung innehaben und Erfolge nachweisen können.

Offerten mit Zeugnissen unter Chiffre 33 an Haasenstein & Vogler, Basel.

Bücher-Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhalt., Nachtragungen E. Muggli-Isler, Buchresp., Zürich IV (Nachf. von O. Schar) (76)

Eisenhändler

Gesucht

als Stütze des Chefs per 1. April oder später (95.)

tüchtiger, junger Mann

deutsch und französisch, gewandter Detailist der Eisen-Quincaillerie und Haushaltungsartikel-Branchen. Kenntnis von Glas und Porzellan wäre erwünscht aber nicht absolut notwendig. Hohes Salair. Bei Konvention Lebensstellung. Nur prima Bewerber werden berücksichtigt.

Schriftliche Offerten mit Salair-Angebot sind unter Chiffre H 24 U an Haasenstein & Vogler, Bern, zu richten.

Einführung oberstlicher

Buchführung

diskrete Nachhilfe, Revisionen. M. Thédy, Bücher-Experte, Bern, Telefon 3220. 64

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachl. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung d. amerik. Buchführung n. praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch n. ausw. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich I. 15



(6980-Q) 65